

Degenerationserscheinungen

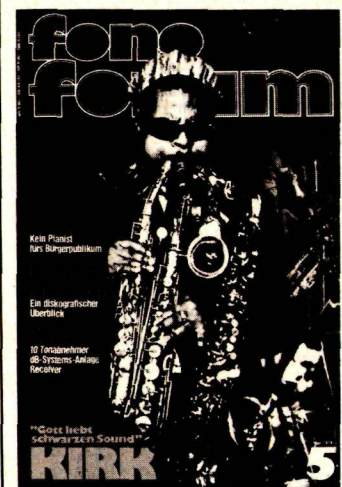
FONOFORUM 5/1978: Joachim-Ernest Berendt, „Gott liebt schwarzen Sound“ - Raahsan Roland Kirk

Sie sollten uns öfter mit Geschichten à la Raahsan Roland Kirk verwöhnen.

Uwe Kramer, Wiesbaden

Was soll dieses poppig-geschmacklose „Make-up“ dieser Nummer? Beabsichtigen Sie damit, eine neue Leserschicht anzusprechen? Sie werden unter Umständen eine andere dafür verlieren. Zum diesbezüglichen Artikel: Auch dieser paßt ja wohl besser in andere Publikationen, deren es ja einige gibt. Das ist ja wahnsinnig interessant, über was auch alles sich Herr Berendt da verbreitet! Sollte Ihre Zeitschrift zu einem Jazz- und Sub-Kulturmagazin degenerieren, wäre es schade.

Walter Bäuml, Pforzen



Kirk-Titel

Primitiv-Merkmale

FONOFORUM 4/1978: Leserbrief „Intoleranz“

Herr Peter überdehnt den Begriff „Toleranz“ erheblich, wenn er FONOFORUM-Lesern Artikel über Jazz und Rock zugemutet sehen will. Wessen Musikalität so weit reicht, daß er die Musik der Großmeister zu würdigen imstande ist, der wird sich bei primitiver Musik unfehlbar zu Tode langweilen – es sei denn, er höre nicht zu; dazu aber bedarf es keiner FONOFORUM-Lektüre.

Primitive Musik ist als solche erkennbar und definierbar. Wer es ablehnt, seinen Hörspruch auf die Rock-Ebene abzusinken, ist genauso wenig intolerant wie einer, der Wäscheklammern für unschmackhaft erklärt.

Als Oberstudienrat für Musik, der selbst 15 Jahre Jazz und Pop gemacht hat, gebe ich meinen Schülern (zwischen 14 und 20 Jahren) den beigefügten Merkmalskatalog (Auszüge daraus siehe rechts -Red.) in die Hand. Vielleicht kann er manchem FONOFORUM-Leser als Argumentationshilfe dienlich sein.

Wolfgang Laube, Wolftrathshausen

Geschmacks-sache

FONOFORUM 4/1978: Karajan-Interview

Mir ist der Bergbaron Luis Trenker als Dirigent lieber. Servus Luis!

Bruno Weber, Villach

Nicht umsonst wurde Karajan nun Ehrenbürger von Wien und Ehrendoktor der Salzburger Universität. Arthur Morgan, Luzern

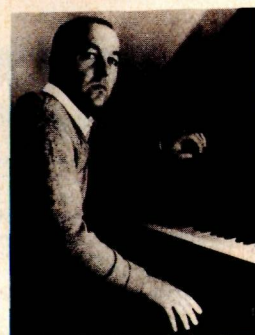
PRIMITIVE MUSIK (PM) sollten Sie tunlichst vermeiden. PM versimpelt Ihre Musikalität so wie primitive Lektüre Ihren Geist und primitiver Umgang Ihre Seele. PM begegnet Ihnen gehäuft auf den Programmen B3, Ö3 und in sog. Jugendsendungen. PM erkennen Sie am massierten Auftreten folgender Merkmale (einzeln sind sie auch in EM anzutreffen):

TEMPO: PM läuft in gleichbleibendem Tempo ab. Entwickelte Musik (EM) kennt dagegen auch „rit., acc., langsame Einleitungen, Fermaten etc.“

FORM: PM verwendet meist nur das Schema Strophe-Refrain oder (das ist die einzige Form des Jazz) Thema mit Variationen. Seien Sie anspruchsvoller: EM bietet u. a. Kanon, Fuge, Chaconne, Rondo, dreiteilige Formen wie die des Scherzos, Sonaten- und Sonatenhauptsatzform, Charakterstück etc.

GLIEDERUNG: PM ist periodisch gegliedert (2 + 2 = 4 Takte usw.). Achten Sie auf den Baß: wenn dieselbe Figur sich mehr als viermal wiederholt, schalten Sie ab. Niemand lacht viermal über denselben Witz.

RHYTHMUS: bei PM stets ostinat und, was schlimmer ist, ununterbrochen! Völkerkundler berichten, anhaltendes Trommeln sei die früheste Musikform; derlei musikalische Alete sollten Sie sich vom Leibe halten.



Ivan Moravec

schen Ländern (nicht in der UdSSR) und in den USA (1964) im letztgenannten Land „entdeckt“ und dort mit einer ganzen Reihe von Platteneinspielungen der „Connoisseur Society“, 470 West End Avenue, New York, honoriert (Beethoven-Sonaten, Chopin-Preludien und Nocturnes etc.). Auch Supraphon (Tschechoslowakei) hat Aufnahmen gemacht (4. Konzert von Beethoven). Dieser hervorragende Pianist mit eigenem unverwechselbarem interpretatorischen Glanz ist bisher in nur kleinem Kreise bekannt. Man hat vor allem im Westen – und auch in Brüssel – etwas für ihn getan und er sollte deshalb nicht von den Sowjets in Anspruch genommen werden. Moravec ist übrigens Mitglied der Jury des gegenwärtig in Brüssel laufenden Klavierwettbewerbs „Reine Elisabeth“.

Dr. Arthur Schanz, Overijse (Belgien)

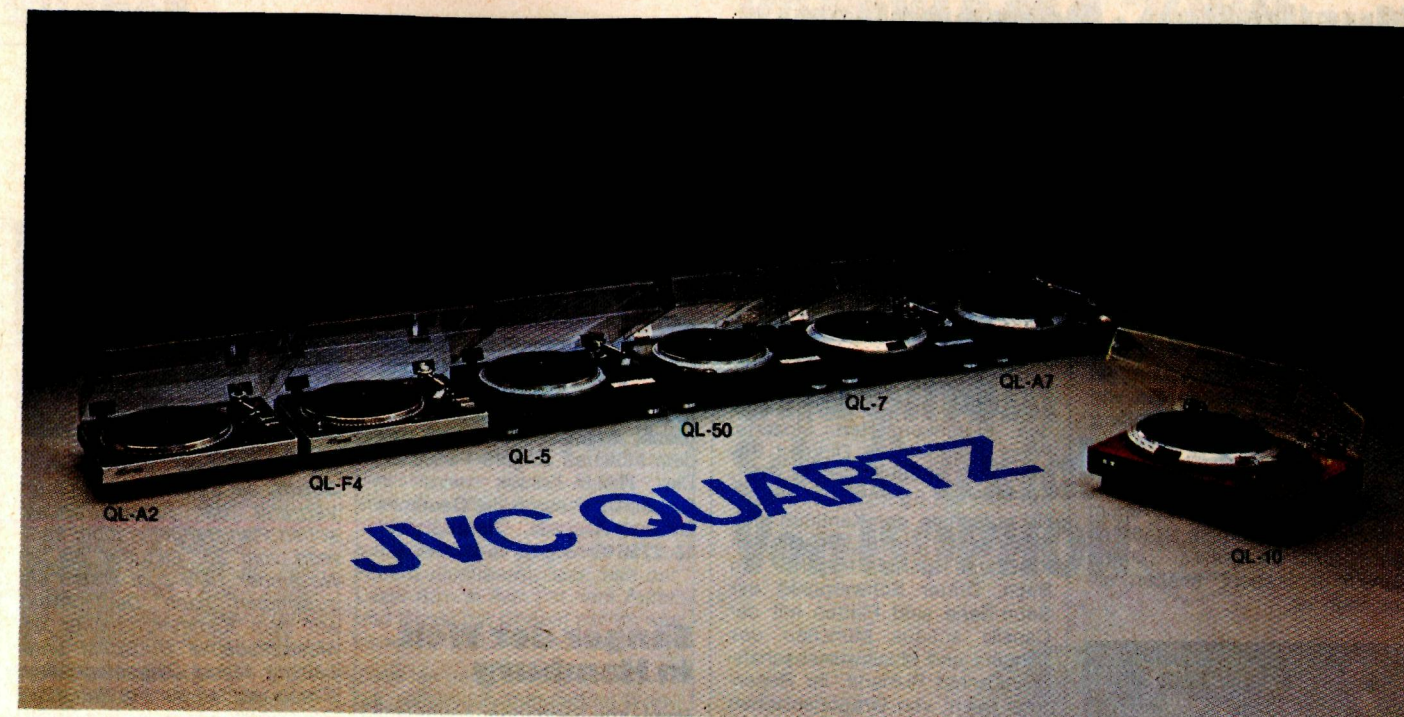
Das Pianistenpotential der UdSSR ist tatsächlich unerschöpflich, Platten und Konzerte belegen das zur Genüge. Nur: Ivan Moravec, der „zu den ganz Großen seiner Heimat gerechnet wird“, ist Tscheche und wird es wohl auch bleiben wollen.

Dr. Klaus J. Seidel
Ariola-Eurodisc GmbH
Presse Klassik
München

Neuer Name

FONOFORUM 5/1978: Personallen

Der neu von Eurodisc vorgestellte Ivan Moravec ist mitnichten ein russischer Pianist. Er ist Tscheche und 1930 in Prag geboren. Ein Schüler auch von A. Benediti Michelangeli, wurde er nach einer Reihe von Tourneen in wenigen west- und osteuropäi-



Was ist das denn eigentlich, die Quarzregelung?

Einfach ausgedrückt, ein supergenaues System der Zeitmessung. Sie wird in den Uhren mit der höchsten Ganggenauigkeit eingesetzt, den Quarzchronometern. Und diese Präzision kommt jetzt der Musikwiedergabe zugute.

Damit laufen Plattenspieler mindestens hundertmal präziser als bei konventionellen Direktantrieben. Hundertmal genauer wird die Drehzahl auch bei schwankender Netzspannung oder Lufttemperatur eingehalten.

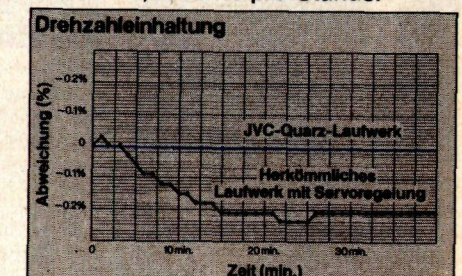
Die JVC-Quarzplattenspieler arbeiten mit dem neuentwickelten JVC-Super-Servo, einer Regelung, die die Drehgeschwindigkeit von Augenblick zu Augenblick überwacht und bei der geringfügigsten Abweichung elektronisch nachkorrigiert. Die



JVC Super-Servo-Frequenzgenerator

Motoren werden im eigenen Haus gebaut. Die Tonarme besitzen eine extrem reibungsarme Kardanaufhängung und eine von JVC entwickelte Balancier Vorrichtung, „New Tracing Hold“ genannt, die das Abtastverhalten verbessert.

Die Leistungsdaten setzen Maßstäbe: z.B. Drehzahleinhaltungstoleranz 0,00001% pro Stunde.



Unter den sieben Modellen finden Sie in jeder Preisklasse das Richtige. Mit JVC und Quarz rücken Sie der Musik ganz gehörig auf den Leib.

Näher zur Musikalischen Wahrheit

JVC

**Die Quarz-Präzision.
Jetzt gibt es sie
in sieben JVC-Laufwerken.**

VICTOR COMPANY OF JAPAN, LIMITED, 14-chome, Nihonbashi-Honcho, Chuo-ku, Tokyo 103, Japan
VICTOR COMPANY OF JAPAN, LIMITED, European Liaison Office, 6 Frankfurt/Main 90, Kiesstrasse 20 TEL. 77-29-15
U.J. FISZMAN, 6 Frankfurt/Main 94, Breitbacher Strasse 96 TEL. 780 951 3

Verbindung von Musik und Technik

Wenn vom 18.-24. August 1978 die hifi in Düsseldorf stattfindet, werden über 250 Hersteller ihr internationales Angebot präsentieren: Professionelle Technik für anspruchsvolle hifi-Freunde und kritische Musikliebhaber. Sie können alles hören und testen, was der internationale Markt zu bieten hat: Anlagen und Geräte, die mindestens den Qualitätsanforderungen der DIN 45.500 entsprechen, Boxen, Kopfhörer, Zubehör etc. Klassisches und avantgardistisches Design. Außerdem können Sie hinter die Kulissen der Sendeanstalten schauen

**hifi
78**

und ein musikalisches Rahmenprogramm mit hervorragenden Interpreten aus allen Bereichen der Musikwelt genießen. Kommen Sie, hören Sie, sehen Sie!

Ich bitte um Informationen über die hifi 78.

Düsseldorfer Messegesellschaft mbH - NOWEA -
Inlandsmessen 2, hifi 78, Postfach 32 02 03,
D-4000 Düsseldorf 30

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

4. Internationale Ausstellung mit Festival, Düsseldorf, 18.-24. August 1978, täglich 10-18 Uhr